

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 42

**Artikel:** Durchs Zugerland

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754301>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Durchs Zugerland

En pays zougois

Wanderroute 44/45, ein Beispiel aus dem neuen Wanderatlas «Zugerland» der ZI  
Bildbericht von Hans Staub

Das 14. Bändchen der Wanderatlanten, «Zugerland», ist erschienen. Mit ihm schließt sich der Kranz prächtiger Wanderungen von Zürich-Süd bis nach Luzern-Ost. Das grüne, schmiegende Buchlein in der Tasche, streben wir heute entdeckungsfreudig dem Zugerland zu. Ein Wanderbericht mit einer Karte und einem Verzeichnis. Uns geht es dabei vor dem Gourmand vor der Speckzeitreise. Was soll man aussuchen? Was ist am genussreichsten? Da gibt es um Zug herum leichte, behagliche Spaziergänge in waldige und aussichtsreiche Gebiete, schöne stille Sträßchen durch offene Landschaften bei Unter-Aegeri, romantische Tobel, kühne Brücken und berühmte Grotten bei Baar, freie Blicke auf See und Alpen, Burgruinen für Liebhaber der Vergangenheit, Gipfelbesteigungen, ge-



Menzingen ist rings von reichen Obstwiesen umgeben. Vor dem neuen Gebäude der Mädchenschule bücken sich Mägde und Lehrschwestern eifrig nach Mostbirnen und füllen das Obst in Säcke.

Menzingen est entourée de vergers, où, à l'automne, un bacun s'en va faire provision de fruits.



Das einsame Wiesentälchen des Saarbaches. — La vallée verdoyante de la Saar.

ausfreische Höhenwanderungen für gewandte Berggänger u. v. a. m. Im Eisenbahnwagen entdecken wir uns. Als lässigherdützige Städter zieht uns die Stille auf einsamen Wegen an und als bildhungrige Berichterstatter behagt uns eine Wanderung mit wechselnden Landschaftsbildern am meiste. Route 44, mit 45 kombiniert, verheißt das alles.

In Sihlbrugg steigen wir aus und laufen in der Waldesküche der äuðernden Sihl entgegengesetzt dem Worts zu. Hier entzieht sich wieder der vorbeiziehenden Zeitgenossen und wandern aufwärts zur idyllischen Wiesenterrasse von Neuheim. Das Gras ist überall kurzgeschnitten und verlockt uns, den Weg zu verlassen und zwischen den Herbstzeitlosen über die sanften Hügelkuppen zu schreiten. Die Schweizer Berge in der Ferne schimmen. Überall lehnen gefüllte Säcke an den Obstbaumus, das Jausviech grast zufrieden, glöckchenbimbeld auf der Weide, und ein Bauer mit flachsblonden Haaren gibt uns unaufgefordert Auskunft über Neuheim. Seine Stimme ist voller Herzlichkeit, denn er liebt seine kleinen Gemeinde auf dem fruchtbaren Moränenboden.

Noch friedlicher ist die Stille, wenn es im einsamen Winkeljalden des Stäubachs um uns. Nichts als den Hall des eigenen Träus, das Gackern eines Hühnchens, das Geplätscher des Baches und ab und zu der helle Klang einer Teuersbirne, die auf den Weg klatscht, bewegt die Stille. Beim Hof Erlenbach steigen wir zum Waldsaum aufwärts und kommen über den Lindenbergh nach Menzingen, den höchstdgelegenen Dorf des Kantons, das fröhlichste Gemeinde im Berg, hieß. Die schmuckversetzten Holzhäuschen, die sich Giebel an Giebel um die Kirche scharen, müssen mit denen aus dem Appenzellerland-



Menzingen ist das höchstegelegene Dorf des Kantons (805 m). Das Lehrerinnen-Seminar und eine Mädchenschule der Kongregation der schweiz. Lehrschwestern vom Heiligkreuz geben dem schmucken Dorfe eine besondere Bedeutung. Menzingen, dont le nom est connu par l'école tenue par la congrégation soeurs de la Sainte-Croix.



## MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

erscheinen zweimalig in der ZI.  
Alle für die Redaktion bestimmten  
Sendungen sind zu richten an  
die «Geschäftsstelle des Wander-  
bunds», Zürich 4, am Hallwylplatz;

LIQUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES



Die Dämmerung hüllt auch die Hauptstadt des Zugerlandes in verträumte Stille. Hinter dem Dampfschiffsteg mahnt ein Denkstein an die Katastrophe vom 5. Juli 1887, wo 35 Gebäude der äußern Vorstadt im See verschwanden.  
Pêcheurs sur l'embarcadère de Zug.

dien verwandt sein, so sauber und freundlich sind sie. In einem davon hat Bundesrat Etter seine Jugendzeit verbracht. Nach wohlruhender Erfrischungsrust unter dem Schutz eines grüfeisernen, umrankten Wirtshausschildes wandern wir Edlibach zu, den Daumen im Wanderatlas bei Route 45. Am Feldweg oberhalb des Landstrasse liegt der alte, verfallene Friedhof von Grotte. Damit er nicht zum geologischen Präfikstein werde, hat man ihm seinen Namen auf den Rücken geschrieben. In zehn Minuten durchlaufen wir die Heimat des stadtzürcherischen Bürger- und Junkergeschlechts, derer von Edlibach. Wir bewundern da ein 170-jähriges Kiechlein, ein schönes Mischwerk zwischen einem ländlichen Fachwerkbau und einem städtischen Herrenhaus mit Dachmalerei und Butzenscheiben. Dann stehen wir auf der Anhöhe ob Hündlithal und Wolfingen plötzlich dem silbern glitzernden Zugsee gegenüber. Alten zieht sich die Geschichte. Alten zieht sich das Band über die dankel bedattete Lorzeschlucht. Hier beenden wir unsere genussvolle Fußwanderung, steigen zur Haltestelle des Zug-Aegeri-Bähndens herunter und fahren in der Abenddämmerung nach Zug.